



Ortsgemeinde · 55299 Nackenheim · Carl-Zuckmayer-Platz 1

An alle Bürger\*innen

Über 1200 Jahre alte Weinbau- und  
Fremdenverkehrsgemeinde  
Geburtsort Carl Zuckmayers  
Schauplatz des „Fröhlichen Weinbergs“

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:

Adler

08.04.2020

## Behandlung von Fieber- und Coronapatienten in Nackenheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab Mittwoch, den 01. April 2020 bietet der Nackenheimer Standort der Gemeinschaftspraxis Busch Reeh ergänzend zu der bisherigen und weiter aufrechterhaltenen Versorgung durch die Gemeinschaftspraxis Fiedler Jürgens die Versorgung von Fieberpatienten und Corona-Patienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen im Rahmen einer Corona-Ambulanz an. Die ärztliche Versorgung in Nackenheim ist von nun an also wie folgt organisiert:

### 1.) Gemeinschaftspraxis Busch Reeh

Von Montag bis Freitag wird jeweils vormittags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eine Fiebersprechstunde angeboten. Diese ist in erster Linie für Patienten mit typischen Symptomen gedacht, die noch nicht positiv getestet sind oder Kontakt mit einem Infizierten hatten.

Neben versch. Untersuchungsmöglichkeiten kann auch ein Abstrich genommen werden. In einem Zelt vor der Praxis können Patientendaten erhoben und die Patientenkarten entgegengenommen werden. Das Angebot richtet sich explizit nicht an gesunde Menschen ohne Symptome, welche auf Corona getestet werden wollen.

Wochentags von 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr werden bereits positiv getestete Patienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen versorgt.

Durch die Trennung der Behandlungszeiten ist eine Begegnung von Fieberpatienten mit bereits positiv getesteten Personen ausgeschlossen. Die Praxisräume werden regelmäßig und engmaschig desinfiziert.

Die Patienten der Hausarztpraxis werden gebeten die Arztpraxen der Gemeinschaftspraxis in Nierstein oder Oppenheim aufzusuchen oder sich an einen Arzt in Bodenheim oder Nackenheim zu wenden.



## 2.) Gemeinschaftspraxis Fiedler Jürgens

Von montags bis freitags wird jeweils vormittags von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr eine spezielle Infektionssprechstunde angeboten. Patienten mit Fieber, Erkältungs- und/oder COVID-Symptomen werden hier gesondert untersucht und bei Bedarf Abstriche abgenommen. Die Infektionssprechstunde wird räumlich abgetrennt von der regulären Sprechstunde in einem Behandlungszelt vor dem Arzt- und Apothekenhaus durchgeführt, um ein Höchstmaß an Sicherheit für alle Patienten und das Praxispersonal zu gewährleisten.

Infekt-freie Patienten werden wie gewohnt zu den regulären Sprechzeiten nach telefonischer Terminvereinbarung in der Praxis behandelt.

## 3.) Informationen der Ortsgemeinde

In Abstimmung mit den ortsansässigen Gemeinschaftspraxen möchten wir als Ortsgemeinde über Folgendes aufklären und hoffen damit, Fragen hinsichtlich einer Ansteckungsgefahr durch den Betrieb der Praxis beantworten zu können:

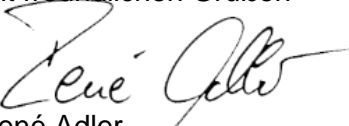
- Es besteht keine Ansteckungsgefahr, wenn man sich begegnet oder aneinander vorbeigeht.
- Hält man den Mindestabstand von 1,5 m ein, besteht keine Ansteckungsgefahr, auch wenn man ungeschützt ist.
- Eine Ansteckungsgefahr ist nur gegeben, wenn man den Mindestabstand unterschreitet und sich dann anhustet oder anniest, da zur Übertragung des Virus biologisches Trägermaterial benötigt wird.
- Das Virus verbreitet sich nicht über die Luft, sondern z.B. beim direkten Anhusten/ Niesen oder direkten Körperkontakt (Tröpfchen- bzw. Kontaktinfektion).
- Corona-Infizierte erhalten strikte Weisungen vom Gesundheitsamt (häusliche Quarantäne, das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske ist verpflichtend, detaillierte Verhaltenshinweise). Der Besuch in einer Corona-Praxis muss vorher angemeldet werden.
- Fieber-Patienten müssen sich vorher telefonisch anmelden. Auch diese Patienten werden von der Arztpraxis aufgeklärt und erhalten Hinweise zur Hygiene, zum Abstand, zum Verhalten und werden angewiesen einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) zu tragen. Kommen diese Patienten ohne MNS, erhalten diese in der Praxis einen solchen.
- Alle Maßnahmen und der Betrieb der Praxis erfolgen in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und der Kassenärztlichen Vereinigung.

### Fazit:

Aufgeklärte Fieber-Patienten und insbesondere Corona-Patienten stellen eine geringere Gefahr für Andere dar, als Menschen die (noch) nichts von einer Ansteckung wissen und sich nicht an die allgemeinen Verhaltens- und Hygieneregeln halten. So ist die Ansteckungsgefahr in einem relativ vollen Supermarkt - ohne ausreichendem Abstand zueinander - deutlich höher, als von aufgeklärten und entsprechend geschützten Patienten.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und viel Kraft in den kommenden Wochen!

Mit freundlichen Grüßen



René Adler  
Ortsbürgermeister